

Bericht der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2021 für die Produktgruppe 7 Siedlung und Landschaft

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) hat den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2021 an ihrer Sitzung vom 19. Mai 2022 behandelt.

Die Kommissionsmitglieder empfinden den Geschäftsbericht zur Produktgruppe 7 Siedlung und Landschaft als sachlich und informativ. Sie danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die geleistete Arbeit und die ergänzenden Auskünfte. Nachfolgende Fragen und Themenkomplexe wurden in der Sachkommission intensiver diskutiert:

Siedlungsentwicklung

7.4.3 (S. 169) - Abweichungen

Für die Erarbeitung der kommunalen Richtpläne wurden CHF 150'000 für externe Planerleistungen und Studien budgetiert (nur CHF 25'000 ausgegeben). Mit der Überprüfung des kommunalen Richtplans sowie der Teilrichtpläne konnte aufgrund der Arbeitsauslastung noch nicht begonnen werden.

Bei der Nutzungsplanung wurden keine Rechtsgutachten oder externe Studien zur Überprüfung der Bebauungspläne 28 und 54 sowie der Zonenplanrevision Aupal benötigt. Das Budget von CHF 50'000 wurde nicht ausgeschöpft (nur CHF 14'000 ausgegeben).

Ursprünglich sei geplant gewesen, dass der kommunale Richtplan 2021 überarbeitet würde, da er von 2003 (Genehmigung durch RR 2010) datiere und zur Überarbeitung fällig sei. Auf Nachfrage der Sachkommission wurde angegeben, dass die Richtplanüberarbeitung nun dieses Jahr gestartet werden solle.

2.4 (S. 171) - Klärung Zukunft Areal Gemeindehaus

Der Sachkommission wurde mitgeteilt, dass man mit der Denkmalpflege in stetigem Kontakt stehe, eine Raumanalyse sei erstellt, mit deren Hilfe definiert werde, welche Bauteile schützenswert seien. Das Gemeindehaus benötige dringend eine Sanierung. Es handle sich um einen Prozess, in dem mit der Denkmalpflege verhandelt werden könne. Die



Erdbebenertüchtigung, die Schadstoff- sowie die energetische Sanierung stünden für die Gemeinde im Vordergrund.

2.6 (S. 172) - Entwicklung Areal Dorfzentrum Nord

Teile des Sarasinparks sind der Zone 2a resp. 3 zugewiesen. Es gilt zudem ein Bebauungsplan. Der Sarasinpark sei nördlich gut gestaltet, südlich sei der Abschluss zum Dorfzentrum noch nicht optimal. Hier müssten Überlegungen angestrengt werden, was man bauen wolle und dies dann nutzungsplanerisch anpassen. Eine Zonenänderung werde dem Einwohnerrat vorgelegt. Ziel sei eine städtebauliche Abgrenzung zum Dorfkern und eine Neugestaltung des südlichen Abschlusses des Sarasinparks. Eine mögliche Bebauung müsse sich sensibel an diesen wichtigen Ort einfügen.

3.2 (S. 173) - Ausstehende Nutzungsvorschriften Aupal

Gegen die speziellen Nutzungsvorschriften im Aupal wurde im Rahmen der Zonenplanrevision ein Rekurs gutgeheissen. Deshalb müssen der Perimeter und die Vorschriften angepasst werden.

Grünanlagen und Friedhof

2.2 (S. 175) - Bewässerung

Es seien alle geplanten Bewässerungsanlagen erstellt worden. Es gebe aber noch Bereiche (z. B. Wettsteinanlage beim Bereich Spielplatz) bzw. Grünanlagen, in denen noch keine Bewässerungsanlagen installiert worden seien und in den nächsten Jahren weitere Ausbauten vorgenommen werden können. Auf Nachfrage der Sachkommission wurde ergänzt, dass es jeweils auch *eine Frage der Ressourcen sei, da Bewässerungseinrichtungen zu realisieren personal- und kostenintensiv seien.*

Umwelt- und Naturschutz

2.3 (S. 179) - Gesamtentwässerung Moostal

Im Moostalprojekt waren ursprünglich auch Massnahmen zum Siedlungsschutz vorgesehen, diese sind mittlerweile in den Masterplan Hochwasserschutz eingeflossen. Nach der Information der Grundeigentümer wird der Gemeinderat aufgrund deren Rückmeldungen zum Projekt das weitere Vorgehen festlegen. Wird das Projekt weiterverfolgt, muss anschliessend der notwendige Kredit für die Detailplanung und Umsetzung der Massnahmen dem Einwohnerrat beantragt werden.

3.4 (S. 180) - Tigermücken

Im Bekämpfungssperimeter im Umkreis um die Fundstelle 2021 beim Bachtelenweg hat die Gemeinde zur Bekämpfung eigene Anlagen installiert. Die Mitarbeiter im Aussen-dienst der Gemeinde werden zudem zum Thema geschult und über das Vermeiden von Brutstätten informiert. Im Umkreis des Bachtelenwegs wurden auch die Gartenpächter mit einem Versand über die Tigermücke informiert. Zudem wurde das Thema am Naturmarkt aufgegriffen. Erfahrungen zeigten, dass die Strassenwassersammler ein beliebter Nistort seien. Hier würde mit einem Mittel gegen die Larven vorgegangen.



Landwirtschaft

1.3 (S. 183) - Maienbühlhof

Im Rahmen des Naturerlebnisses Riehen bietet der Maienbühlhof seit dem Pächterwechsel ein Programm für Schulklassen an. Dieses wird 4-5 Mal pro Jahr in Anspruch genommen. Der Maienbühlhof verkauft zudem seine Produkte wie Eier, Milch, Käse und Fleisch direkt vor Ort. Dieses Angebot werde rege genutzt. Die Pächter lassen es zudem zu, dass die Besucher auf dem Hof zu den Tieren gehen können. Eine quantitative und qualitative Gegenüberstellung zu den vorherigen Pächtern könne nach Aussage gegenüber der Sachkommission nicht vorgenommen werden, da die Besucherzahlen nicht erhoben würden.

Auch werden keine qualitativen Befragungen der Besucher vorgenommen. Die Aussage stützt sich daher auf Beobachtungen und Aussagen der aktuellen Pächter und der Gemeinde.

Wald

1.1 (S. 186) - Baumbestand, insb. Gebiet Wenkenköppli

Insbesondere alte Buchen seien nicht an ein wärmeres Klima angepasst und sterben zunehmend ab. Die abgestorbenen Bäume gefährden in der Umgebung der Waldwege und Anlagen die Erholungssuchenden. Am viel begangenen «Wenkenköppli» war die Situation besonders gefährlich, die beliebten Wege mussten wegen «Gefahr in Verzug» ein halbes Jahr abgesperrt werden. Dieses Waldgebiet habe deshalb dringlich, schnell und umfassend verjüngt werden müssen. Ausserdem sei die Naturverjüngung auf den Flächen und Blössen mit seltenen und bei Trockenheit resilienten Baumarten (Linden, Schneeballblättriger Ahorn, Traubeneiche, Speierling, Elsbeere, verschiedene Nussbaumarten) ergänzt worden. Die Arbeiten seien im Auftrag der Waldeigentümerin (Immobilien Basel-Stadt) ausgeführt und vom Kanton Basel-Stadt bezahlt worden. Die denkmalgeschützten Spazierwege werden von der Stadtgärtnerei und vom Zivilschutz Basel-Stadt wiederhergestellt.

Antrag der Kommission

://: Die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft beantragt dem Einwohnerrat einstimmig und ohne Enthaltungen den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2021 über die Produktegruppe 7 Siedlung und Landschaft zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsummenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 30. Mai 2022

Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft

Carol Baltermia, Präsident